

# Zürich

## So haben die Parteien bei den Kantonsratswahlen abgeschnitten

Sitzverteilung im Zürcher Kantonsrat nach den Wahlen 2015 und Veränderung gegenüber 2011. Wähleranteil in % (gerundet)

Stadt Zürich	Sitze	SVP		SP		FDP Die Liberalen		g p		GRÜNE		CVP		EVP		BDP		EDU+UDF		AL											
		Sitze +/-	Wähleranteil	Sitze +/-	Wähleranteil	Sitze +/-	Wähleranteil	Sitze +/-	Wähleranteil	Sitze +/-	Wähleranteil	Sitze +/-	Wähleranteil	Sitze +/-	Wähleranteil	Sitze +/-	Wähleranteil	Sitze +/-	Wähleranteil	Sitze +/-	Wähleranteil										
Kreis 1+2	4*	1	17,6	1	26,7	1	22,3	-1	8,7	1	12,0		4,7		1,7				0,8		5,6										
Kreis 3+9	12	2	-1 20,4	4	+1 29,8	2	+1 12,2	1	7,6	1	-1 10,6	1	5,2		2,7			0,9		0,6	1 8,4										
Kreis 4+5	5		9,3	2	31,3		9,2	1	9,9	1	15,4		2,2		1,0			0,8		0,6	1 17,8										
Kreis 6+10	9	2	16,7	3	30,0	1	16,2	1	8,8	1	10,4		3,9		2,2			1,3		0,6	1 9,1										
Kreis 7+8	6	1	16,3	2	24,6	2	+1 27,3	-1	8,3	1	10,7		4,6		2,3			0,8		0,5	4,8										
Kreis 11+12	12	3	-1 26,4	3	27,2	2	+1 11,6	1	7,6	1	8,1	1	6,5		-1 3,6			2,1		1,5	1 +1 4,3										
<b>Bezirke</b>																															
Dietikon	11	4	36,3	2	17,5	3	+1 20,0	1	5,6		-1 3,7	1	8,4		3,8			1,6		1,1	1,3										
Affoltern	6	2	32,3	1	18,1	1	18,1	1	8,2		-1 7,0		3,8	1	+1 8,7					2,2	1,0										
Horgen	15	4	29,5	3	16,9	3	+1 21,7	1	-1 7,5	1	5,9	1	8,2	1	4,2	1		2,9		1,5	1,3										
Meilen	13	4	31,2	2	14,7	4	+1 28,8	1	7,7	1	5,0	1	4,5		2,2			2,0	-1 2,8		1,2										
Hinwil	12	4	36,1	1	13,3	1	14,2	1	6,9	1	6,4	1	5,7	1	5,9	1		3,6	1	6,7	1,3										
Uster	16	5	33,5	3	+1 17,7	2	15,7	1	-1 9,1	1	5,6	1	4,7	1	+1 3,1	1	-1 5,7	1	2,6		1,2										
Pfäffikon	7	3	+1 36,2	1	16,2	1	14,6	-1 7,1		-1 5,9		2,9	1	8,3				3,0	1	+1 4,6	0,8										
Winterthur-Stadt	13	3	21,9	3	24,2	1	12,6	1	8,3	1	-1 9,2	1	5,5	1	7,6	1		2,8		2,3	1 +1 3,8										
Winterthur-Land	7	3	+1 40,1	1	12,8	1	14,0	1	8,8		-1 5,1		3,1	1	7,0					4,5	3,1 0,8										
Andelfingen	4	2	39,3	1	14,5	1	17,1		5,2		8,8		1,8		3,0			5,8		3,6	0,9										
Bülach	17	6	37,5	2	-1 16,8	3	+1 16,6	1	6,3	1	5,0	1	4,0	1	4,6	1		3,5	1	4,2	0,9										
Dielsdorf	11*	5	45,0	1	14,4	2	+1 13,7	1	6,5	1	5,6		3,5		2,6			1,7	1	5,9	0,5										
<b>Total</b>	<b>180</b>	<b>54</b>	<b>-</b>	<b>30,0</b>	<b>36</b>	<b>+1</b>	<b>19,7</b>	<b>31</b>	<b>+8</b>	<b>17,3</b>	<b>14</b>	<b>-5</b>	<b>7,6</b>	<b>13</b>	<b>-6</b>	<b>7,2</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>4,9</b>	<b>8</b>	<b>+1</b>	<b>4,3</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>	<b>2,6</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>2,7</b>	<b>5</b>	<b>+2</b>	<b>3,0</b>

\* Der Kreis 1+2 verlor 2015 einen Sitz an den Bezirk Dielsdorf

TA-Grafik mruue / Quelle: Kanton Zürich

### Bezirk Horgen

FDP bügelt Debakel halbwegs aus

Die Abwahl von Margrit Haller wird die SVP verschmerzen. Denn sie ist in der Legislaturperiode von Zürich nach Kilchberg gezogen, die SVP hatte sie auf der Liste nur auf Platz 11 gesetzt. Die Partei konnte den Sitz des zurückgetretenen Arnold Suter jedoch mit Urs Waser verteidigen. Härter ist der Sitzverlust für die GLP, sie hat mit Judith Bellaiche nur noch ein Mandat. Die FDP konnte ihr Wahldebakel 2011 mit zwei Sitzverlusten halbwegs ausbügeln: Hans-Peter Brunner holte einen dritten Sitz. Ansonsten sind die Verhältnisse im Bezirk stabil. Politische Schwergewichte wie Martin Arnold, Jürg Trachsel (beide SVP) oder Philipp Kutter (CVP) schafften die Wahl problemlos. (zet)

**Wiedergewählt:** Martin Arnold (SVP, Oberrieden), Jürg Trachsel (SVP, Richterswil), Armin Steinmann (SVP, Adliswil), Renate Büchi (SP, Samstagern), Jonas Erni (SP, Wädenswil), Davide Loss (SP, Adliswil), Astrid Furrer (FDP, Wädenswil), Antoine Berger (FDP, Kilchberg), Edith Häusler (Grüne, Kilchberg), Judith Bellaiche (GLP, Kilchberg), Philipp Kutter (CVP, Wädenswil), Johannes Zollinger (EVP, Wädenswil), Rico Brazerol (BDP, Horgen).

**Neu gewählt:** Urs Waser (SVP, Langnau), Hans-Peter Brunner (FDP, Horgen).

**Abgewählt:** Margrit Haller (SVP, Kilchberg), Pierre Rappazzo (GLP, Wädenswil).

### Meilen

FDP zieht mit der SVP gleich

In ihrer Homebase konnten die Freisinnigen mit der SVP gleichziehen. Sie gewinnen einen vierten Sitz, den der Unternehmer Christian Schucan erobert hat. Die FDP gewann fast 6 Prozent an Wählerstärke, bleibt aber noch etwas hinter der SVP zurück. Der FDP-Sitzgewinn geht auf Kosten von EDU-Fraktionspräsident Heinz Kyburz. Dieser ist Opfer des Wahlsystems à la Pukelsheim, hat die EDU doch gar leicht zugelegt. Die SP konnte mit Esther Meier ihren zweiten Sitz verteidigen, wobei Rafael Mörgeli, Neffe von SVP-Nationalrat Christoph Mörgeli, nur 41 Stimmen zur Wahl fehlten. Roberto Martullo-Blocher, Schwiegersohn von Christoph Blocher, verlor zwei Plätze auf der SVP-Liste – trotz 30 000-Franken-Megaplatz in Zollikon. (pu)

**Wiedergewählt:** Claudio Zanetti (SVP, Gossau), Hans-Peter Amrein (SVP, Forch), Theres Weber-Gachnang (SVP, Uetikon am See), Rolf Zimmermann (SVP, Erlenbach), Hanspeter Göldi (SP, Meilen), Katharina Kull-Benz (FDP, Zollikon), Beatrix Frey-Eigenmann (FDP, Meilen), Peter Vollenweider (FDP, Stäfa), Maria Rohweder-Lischer (Grüne, Männedorf), Thomas Wirth (GLP, Hombrechikon), Lorenz Schmid (CVP, Männedorf).

**Neu gewählt:** Esther Meier (SP, Zollikerberg), Christian Schucan (FDP, Uetikon am See).

**Abgewählt:** Heinz Kyburz (EDU, Männedorf).

### Hinwil

Kein Sitztausch, SVP dominiert

Das Spektrum, das im Bezirk Hinwil zu einem Kantonsratsitz führte, ist gewaltig: Die FDP bekam ihren Sitz für 14,20 Prozent Wähleranteil, die BDP den ihrigen mit 3,63 Prozent. Hier manifestiert sich das pukelsheimsche Wahlsystem, das die Sitzverteilung über die Bezirke hinweg berücksichtigt. So blieb von der Sitzverteilung her alles beim Alten. Acht Parteien haben einen Sitz: SP, FDP, Grüne, GLP, CVP, EVP, BDP und EDU. Die SVP ist mit ihren vier Sitzen die unangefochtene Leaderin. Die EDU hat hier – und im Bezirk Dielsdorf – die 5-Prozent-Hürde geschafft, welche nach dem geltenden Wahlsystem nötig ist, damit man überhaupt in die Kränze kommt. (net)

**Wiedergewählt:** Ruth Frei-Baumann (SVP, Wald), Peter Preisig (SVP, Hinwil), Monika Wicki (SP, Wald), Jörg Kündig (FDP, Bertschikon), Max Homberger (Grüne, Wetzikon), Andreas Erdin (GLP, Wetzikon), Yvonne Bürgin (CVP, Rütli), Gerhard Fischer (EVP, Bärenswil), Cornelia Keller (BDP, Gossau), Erich Vontobel (EDU, Wolfhausen).

**Neu gewählt:** Daniel Wäfler (SVP, Gossau), Elisabeth Pflugshaupt (SVP, Bertschikon).

**Abgewählt:** –

### Uster

GLP und BDP verlieren

Die einstige Hochburg der Grünliberalen im Wahlkreis Uster ist nicht mehr. 2011 noch die drittstärkste Kraft im Bezirk, hat die Partei 4 Prozentpunkte eingebüsst und den Sitz von Stefanie Huber verloren. Einen Sitz weniger hat künftig auch die BDP, doch sie schafft im Bezirk 5,7 Prozentpunkte und darf deshalb eine weitere Legislatur im Kantonsparlament politisieren. Profitiert hat in Uster vor allem die SP. Sie erobert mit der Hebamme Claudia Wyssen einen dritten Sitz. Hinter der SVP (33,5 Prozent) mit moderatem Gewinn und fünf Sitzen ist die SP (17,7 Prozent) die zweitstärkste Partei. (ema)

**Wiedergewählt:** Bruno Walliser (SVP, Volketswil), Anita Borer (SVP, Uster), Jacqueline Hofer (SVP, Dübendorf), Orlando Wyss (SVP, Dübendorf), Barbara Bussmann (SP, Volketswil), Stefan Feldmann (SP, Uster), Sabine Wettstein (FDP, Nänikon), Alex Gantner (FDP, Maur), Benno Scherrer Moser (GLP, Uster), Jean-Philippe Pinto (CVP, Volketswil), Walter Meier (EVP, Uster), Stefan Hunger (BDP, Mönchaltorf), Hans Peter Häring (EDU, Wettwil a. A.).

**Neugewählt:** Benjamin Fischer (SVP, Volketswil), Claudia Wyssen (SP, Uster), Karin Fehr Thoma (Grüne, Uster).

**Abgewählt:** Stefanie Huber (GLP, Dübendorf), Bruno Fenner (BDP, Dübendorf).

### Pfäffikon

Dritter SVP- und ein EDU-Sitz

Die SVP hat im Bezirk Pfäffikon einen Sitz zugelegt. Die Routiniers Reinhard Fürst und Hans Heinrich Raths bekommen Verstärkung von René Truninger. Raths konnte offenbar auch die breit gefahrene Flugblattkampagne eines Generalunternehmers nichts anhaben: Er erzielte im Bezirk das beste Resultat. Im Kantonsrat vertreten sein wird neuerdings auch ein EDU-Politiker: Peter Meier. Der zusätzliche SVP- und der EDU-Sitz gehen auf die Kosten der Grünen und der Grünliberalen. Erwartungsgemäss hatte der relativ unbekannt Urs Dietschi von den Grünen das Nachsehen und wurde abgewählt. Mit Andreas Hasler (GLP) muss sich auch der langjährige Geschäftsführer von Pro Natura aus dem Kantonsparlament verabschieden. Weder im Lager der Freisinnigen noch der Sozialdemokraten vermochten die Jungen, Philipp Wespi (FDP) und Fabian Molina (Juso), die Altgedienten zu entthronen. (pia)

**Wiedergewählt:** Reinhard Fürst (SVP, Ottikon), Hans Heinrich Raths (SVP, Pfäffikon), Walter Schoch (EVP, Bauma), Sabine Sieber (SP, Sternenberg), Thomas Vogel (FDP, Effretikon).

**Neugewählt:** Peter Meier (EDU, Lindau), René Truninger (SVP, Effretikon).

**Abgewählt:** Urs Dietschi (Grüne, Tagelswangen), Andreas Hasler (GLP, Illnau).

### Andelfingen

Alle vier wiedergewählt

Obwohl die Kantonsratswahlen im Wahlkreis Andelfingen am wenigsten Spannung im ganzen Kanton versprachen, weist der Bezirk die zweithöchste Wahlbeteiligung (39,7 Prozent) überhaupt aus. Gar auf die höchsten Wähleranteil mit 57,4 Prozent kommen die beiden Gemeinden Oberstammheim und Unterstammheim – es sind übrigens die einzigen Gemeinden im ganzen Kanton, in denen mehr als 50 Prozent der Stimmberechtigten an die Urne gingen. Gewählt wurden im Bezirk wie erwartet die vier bisherigen Kantonsräte – zwei davon stammen aus Oberstammheim. Die SVP verlor ganz minim in der Wählergunst. Ihr Wähleranteil ist um 1,4 Prozentpunkte auf 39,3 Prozent gesunken, doch die FDP als zweitstärkste Partei kommt gerade mal auf 17,1 Prozent. Interessanterweise verloren die Grünen und die Grünliberalen auch in diesem Bezirk Wähleranteile – in der Höhe von 1,6 beziehungsweise 2,1 Prozentpunkten. Ihnen war hier eher als andernorts ein Gewinn zuzutrauen, nachdem Benken immer mehr ins Zentrum der Diskussion um ein Atom-mülllager gerät. (zet)

**Wiedergewählt:** Konrad Langhart (SVP, Oberstammheim), Martin Zuber (SVP, Waltalingen), Markus Späth-Walter (SP, Feuerthalen), Martin Farnet (FDP, Oberstammheim).

### Bülach

SP gibt FDP einen Sitz ab

Pech für die SP: Mit dem nahezu gleichen Wähleranteil muss sie der FDP einen ihrer drei Sitze abgeben. Sie hatte diesen allerdings bereits vor vier Jahren nur knapp errungen. Erschwerend kam dazu, dass sie als einzige Partei im Bezirk einen Sitz neu besetzen musste. Ansonsten kam es zu keinen Sitzverschiebungen, obwohl die mit sechs von siebzehn Sitzen übermächtige SVP einen Zuwachs anstrebte. Auch die erst seit kurzem in den Kantonsrat nachgerückte BDP-Vertreterin konnte den Sitz verteidigen. Claudio Schmid rutschte bei der SVP zwar vom Listenplatz 3 auf den 6. Platz zurück, schaffte aber die Wiederwahl. (net)

**Wieder gewählt:** Ursula Moor (SVP, Höri), Matthias Hauser (SVP, Hüntwangen), Margreth Rinderknecht (SVP, Wallisellen), Roman Schmid (SVP, Opfikon), Erich Bollinger (SVP, Rafz), Claudio Schmid (SVP, Bülach), Priska Seiler Graf (SP, Kloten), Ruedi Lais (SP, Wallisellen), Linda Camenisch (FDP, Wallisellen), Regula Kaeser-Stöckli (Grüne, Kloten), Jörg Mäder (GLP, Opfikon), Corinne Thomet-Bürki (CVP, Kloten), Peter Reinhard (EVP, Kloten), Astrid Gut (BDP, Wallisellen), Michael Welz (EDU, Oberembrach).

**Neu gewählt:** Michael Biber (FDP, Bachenbülach), Nadja Galliker (FDP, Eglisau).

**Abgewählt:** –

### Dielsdorf

FDP gewinnt den zusätzlichen Sitz

Weil immer mehr Menschen im Bezirk Dielsdorf wohnen, wurden elf statt wie bisher zehn Sitze vergeben. Hoffnung darauf machten sich die SP und die FDP. Den Sitz gewonnen hat die FDP – obwohl sie den leicht kleineren Wähleranteil erzielte. Damit konnten die Sozialdemokraten ihren Sitzverlust vor vier Jahren nicht wettmachen. Die FDP verteidigte ihren durch den Rücktritt von Gabriela Winkler frei werdenden Sitz problemlos. Auch der SVP gelang die Besitzstandswahrung. Sie ist mit fünf Sitzen die mit Abstand stärkste Macht im Bezirk, neu gefolgt von der FDP mit zwei Sitzen. Die EDU hat – wie im Bezirk Hinwil – einen Wähleranteil von über fünf Prozent erzielt und damit die Hürde für den Kantonsrat genommen. (net)

**Wiedergewählt:** Barbara Steinemann (SVP, Watt), Jürg Sulser (SVP, Otelfingen), Christian Lucek (SVP, Dänikon), Beat Huber (SVP, Buchs), Daniel Frei (SP, Niederhasli), Robert Brunner (Grüne, Steinmaur), Barbara Schaffner (GLP, Otelfingen), Hans Egli (EDU, Steinmaur).

**Neu gewählt:** Erika Zahler (SVP, Boppelsen), Christian Müller (FDP, Sünikon), Barbara Franzen (FDP, Niederweningen).

**Abgewählt:** –

## Die Ecke

## Die Verwandlung

Als sie eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand sie ihren Mann verwandelt vor. Er, sonst ein seriöses Mitglied des mittleren, vielleicht bald oberen Kaders, stand in Strumpfhosen vor dem Spiegel und übte schlüpfrige Witze. Da fiel es ihr wieder ein. Sechseläuten. (ese)

## Winterthurer mit den Ärmsten solidarisch

Winterthur - Die Kürzung der Gemeindegzuschüsse für AHV- und IV-Rentner ist in Winterthur durchgefallen. Rund 68 Prozent der Stimmbeteiligten haben die Streichung der städtischen Zuschüsse für den Lebensbedarf und das Busabonnament abgelehnt; nicht zur Debatte standen die Mietzuschüsse. Die bürgerliche Mehrheit im Grossen Gemeinderat wollte mit der Kürzung das jährliche Haushaltsdefizit um 2,1 Millionen Franken verkleinern. SP, Grüne, AL und EVP ergriffen das Behördenreferendum.

Von der neuerlichen Kürzung wären 3000 Personen betroffen gewesen, darunter 273 Kinder. Das Nein-Komitee rechnete vor, dass IV- und AHV-Bezüger mit kleiner Rente im Schnitt 84 Franken weniger für den Lebensunterhalt und 14.50 Franken weniger für Busfahrten übrig haben würden. Für Menschen, die jeden Franken umdrehen müssten, sei das viel Geld. Bei den AHV-Bezüger wären zudem gemäss SP dreimal mehr Frauen als Männer betroffen gewesen.

SVP-Fraktionschef Daniel Oswald nimmt das deutliche Nein zur Kenntnis. Für die Streichung der Zuschüsse habe sich im bürgerlichen Lager niemand wirklich exponieren wollen. Deshalb habe man im Abstimmungskampf das Feld dem Gegner überlassen. Vor zehn Jahren hatten die Winterthurer die Halbierung der Zuschüsse beschlossen - mit knapper Mehrheit. (ame)

## Nachrichten

### Anklage Altersheimbewohnerin mit Gifttuch erstickt

Kilchberg - Die beiden mutmasslichen Täterinnen, die im November 2013 eine 88-jährige Frau im Altersheim Kilchberg umgebracht haben sollen, werden voraussichtlich wegen Mordes angeklagt. Das sagte Staatsanwalt Matthias Stammbach der «Sonntagszeitung». Die Pflegerin und ihre Komplizin sollen die alte Frau mit einem Tuch erstickt haben, das mit Salmiakgeist getränkt war. (zet)

### Bezirksrat

### Umstrittene Sozialvorsteherin verletzt Wohnsitzpflicht nicht

Bülach - Die Opfiker Sozialvorsteherin Beatrix Jud (parteilos) hat ihren Wohnsitz und Lebensmittelpunkt in der Stadt Opfikon. Das hat der Bezirksrat Bülach bestätigt, meldet die SDA. Jud war vorgeworfen worden, sie wohne im Baselbiet bei ihrem Mann, einem SVP-Politiker. Sie war in die Schlagzeilen geraten, weil sie einen harten sozialpolitischen Kurs fährt und selbst eine IV-Rente bezieht. Eine parlamentarische Untersuchungskommission durchleuchtet nun ihre Amtsführung. (zet)

### Abstimmung

### Opfiker Dorfwiese bleibt, wie sie ist

Opfikon - Mit 1775 Nein gegen 513 Ja haben die Stimmberechtigten die Überbauung der Wiese im Dorfkern abgelehnt. Das deutliche Nein erwirkte ein Komitee, dem auch drei ehemalige Stadtpräsidenten angehörten. (ame)

### Offener Brief

### Lehrerverband will Englisch auf die Oberstufe verschieben

Zürich - Der Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband setzt sich in einem Brief an die Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz für eine Verschiebung des Englisch auf die Oberstufe ein. Das Zürcher Stimmvolk hat vor wenigen Jahren eine gleichlautende Initiative mit 58 Prozent Nein abgelehnt. (an)